

KONTAKT

Opernale INSTITUT für Musik & Theater in Vorpommern
Künstlerische Leitung: Henriette Sehmsdorf
c/o OPERNALE e. V. – Verein zur Förderung der Darstellenden
Künste in Mecklenburg-Vorpommern
Vorsitzender: Hans-Henning Bär
Jager 13, 18519 Sundhagen
T + 49 38333 88512, kontakt@opernale.de
www.opernale.de

DANK

Wir danken allen Partnern und Förderern, sowie den Mitveranstaltern der OPERNALE 2021 und den Inhaber*innen der Luise-Greger-Förderaktie.

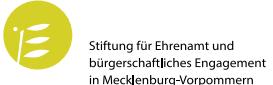
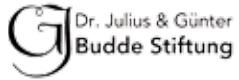
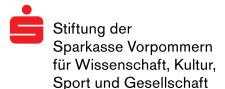
Schirmherren: Landrat Dr. Stefan Kerth und Landrat Michael Sack



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur



Mecklenburg-Vorpommern
Parlamentarischer Staatssekretär
für Vorpommern



Impressum:

OPERNALE e.V. Sundhagen
Redaktion: Therese Altenburg, Ute Schindler (Medienbüro Krüger & Schindler) Gestaltung: Steffen Klaiber; Foto: Henriette Sehmsdorf
Redaktionsschluss: 2. Auflage, 3.8.2021 (Änderungen vorbehalten)

DER OPERNALE GEDANKE

Der gemeinnützige Verein OPERNALE e.V. hat sich 2010 in Sundhagen, Landkreis Vorpommern-Rügen, mit dem Zweck gegründet, die Darstellenden Künste in Mecklenburg-Vorpommern zu fördern. Er ist Träger des Opernale INSTITUTS für Musik & Theater, das 2018 ins Leben gerufen wurde. Durch vielfältige Angebote gibt das Institut Vorpommern eine klangvolle Stimme. Der Kooperationsgedanke mit Fokus auf den ländlichen Raum ist fester Bestandteil unserer Philosophie. Das zeigt sich u.a. im dreijährigen Bildungs-Projekt „Der Schreiadler als Opernheld“ im Rahmen des Bundes-Programms „Künste öffnen Welten“. Das OPERNALE Festival als Herzstück des Opernale INSTITUTS bietet Musiktheater: Jedes Jahr neu, professionell, überraschend und auf Tour zu ungewöhnlichen Orten in Vorpommern.



LUISE GREGER

Am 27. Dezember 1861 wurde Luise als 4. Kind des Senators und Brauereibesitzers August Sumpf und seiner Frau Auguste in Greifswald, Schuhhagen 12, geboren. Sie erhielt die damals bestmögliche Ausbildung für Mädchen an der höheren Töchterschule der

Stadt, deren regulärer Besuch allerdings mit dem 12. Lebensjahr beendet war. Luise genoss ihre Jugend mit Ball- und Theaterbesuchen, mit Schlittschuhlaufen auf dem Ryck und Wanderungen durch den Elisenhain. Sie nahm privaten Unterricht in Klavier und Komposition bei dem Universitätsmusiker Carl Ludwig Bemann. Kapellmeisterin, also Dirigentin, wollte sie werden – an einer Hochschule studieren durfte sie es nicht. Viele Bildungswege blieben den Frauen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts noch immer verwehrt. Unbeirrt bahnte sich Luise trotzdem ihren Weg. Sie heiratete 1888 in ihrer Heimatstadt den Arzt Ludwig Greger, ging mit ihm nach Berlin und später nach Kassel, wo er eine gutgehende Kurklinik gründete. Das Paar bekam drei Söhne. Im reifen Alter von 50 Jahren ließ Luise sich scheiden und widmete sich nun ganz der Musik. Sie bezog eine große, vornehme Wohnung auf Kassel-Wilhelmshöhe. Hier veranstaltete sie ihren eigenen Salon, oft auch zusammen mit Helmuth, ihrem Ältesten, der ihre Lieder mit seinem „bezaubernden Bariton“ vortrug. Sie komponierte über 150 Lieder, gab Konzerte in ganz Deutschland, in denen sie sang und sich selbst am Klavier begleitete. Ihre Märchenoper „Das Gänselfiesel“ wurde 1933 am Stadttheater Baden-Baden aufgeführt. 1939, nach dem Tod von Helmuth, übersiedelte sie in das Seniorenwohnheim nach Hofgeismar. Am 25. Januar 1944 starb sie in der psychiatrischen Landesheilanstalt Merxhausen an gezielter Unterversorgung.

WERDEN SIE AKTIONÄR!

Mit der Luise-Greger-Aktie erwerben Sie eine ideelle Förder-Aktie, die den besonderen Mehrwert bürgerschaftlichen Engagements und eine hohe kulturelle Rendite garantiert. Die Aktie ist Eintrittskarte und Spende zugleich und unterstützt die Produktion und Uraufführung des OPERNALE-Musiktheaterwerkes „Luise Greger – eine pommersche Gans“, mit dem die OPERNALE 2021 auf Tour geht.

Wieviel kostet die Luise-Greger-Aktie?

Die Aktie können Sie für 70,00 Euro erwerben.

Welche Vorteile haben OPERNALE-Aktionäre?

Mit der Aktie sichern Sie sich einen der auf Grund der Hygienebestimmungen sehr limitierten Zuschauerplätze. Sie sitzen in der ersten Reihe und erhalten ein Gratis-Programmheft. Den Termin für Ihren Aufführungsbesuch können Sie frei wählen, allerdings bitten wir um verbindliche vorherige Anmeldung, um die Verfügbarkeit von Plätzen zu gewährleisten. Auf Wunsch werden Sie auf der Website der OPERNALE als Unterstützer*in genannt. Die Luise-Greger-Aktie ist ein persönlich ausgestelltes, aber auch übertragbares Dokument, das wir Ihnen gern portofrei zusenden. Die Aktie eignet sich als hochwertiges Geschenk und verspricht ein unvergessliches Musiktheatererlebnis.

Wie können Sie die OPERNALE-Aktie erwerben und Ihre Ehrenkarte reservieren?

Schreiben Sie uns bitte eine Mail an karten@opernale.de oder rufen Sie uns an unter 038333/88512 (Mo-Do 9-12 Uhr). Nach Eingang Ihrer Zahlung auf untenstehendes Konto bekommen Sie das auf den von Ihnen gewünschten Namen ausgestellte Wertpapier per Post zugesandt.

OPERNALE e.V.

IBAN: DE78 1505 0500 0102 0118 26

BIC: NOLADE21 GRW

Sparkasse Vorpommern



LUISE GREGER EINE POMMERSCHE GANS

Musiktheaterwerk über eine wiederentdeckte Greifswalder Komponistin
Uraufführung





Szene aus „Luise Greger, eine pommersche Gans“

HERZLICH WILLKOMMEN ZUR OPERNALE 2021!

In diesem Jahr steht die in Greifswald geborene und aufgewachsene Komponistin Luise Greger (1861-1944) im Mittelpunkt unserer Uraufführungsproduktion. Wie schon 2014 mit Sibylla Schwarz und 2017 mit Alwine Wuthenow setzen wir damit unsere Reihe der Wiederentdeckungen bedeutender pommerscher Frauen fort. Dass wir gleichzeitig den 160. Geburtstag der Protagonistin feiern, ist eher ein Zufall, denn erst durch kürzliche Nachforschungen in Greifswalder Archiven kam ihr tatsächliches Geburtsjahr ans Tageslicht. Obwohl Luise Greger schon länger in Kassel als bedeutende Komponistin, Pianistin und Sängerin gefeiert wird, ist sie hierzulande noch nahezu eine Unbekannte. Das wollen und werden wir ändern! Wir sind sehr dankbar, dass wir für dieses Vorhaben wieder viele engagierte Mitstreiter in ganz Vorpommern gefunden haben, keine Selbstverständlichkeit in den pandemiebedingt unsicheren Zeiten. Allen Mitstreitern möchten wir an dieser Stelle unseren großen Dank aussprechen – unseren Förderern, Mitveranstaltern, Mitwirkenden und Aktionären und natürlich Ihnen, unserem treuen Publikum. Unsere Künstler*innen freuen sich sehr darauf, endlich wieder auftreten zu dürfen und Sie, liebes Publikum, dürfen sich auf ein neues Musiktheaterwerk freuen mit spannenden Episoden aus dem Leben von Luise Greger, in denen viele ihrer zauberhaften Lieder erklingen.

Ihre Henriette Sehmsdorf, Hans-Henning Bär
und das Team der OPERNALE



LUISE GREGER EINE POMMERSCHE GANS

Musiktheaterwerk über eine wiederentdeckte Greifswalder Komponistin

Uraufführung

Stückentwicklung/Regie **Henriette Sehmsdorf**

Kompositionen von **Luise Greger**

Musikalische Einstudierung und Arrangement: **Benjamin Sauge**

Kostüme: **Stefanie Gruber**; Mitarbeit Bühne: **Tom Hornig**

Mit: **Joana-Maria Rueffer**, alte Luise (Sopran); **Friedrike Schnepf**, junge Luise (Sopran); **Lars Grünwoldt**, Dr. Marcus, Sohn Helmuth, Pfarrer Theodor Weiß (Bariton); **Benjamin Sauge**, div. Rollen und Klavier

„In Greifswald bin ich geboren, dort wo es die vielen fetten Gänse gibt. Ich bin auch eine von den Gänzen“, witzelt die 82-jährige Luise Greger und versucht so intuitiv ihrem Schicksal in der psychiatrischen Landesheilanstalt von Hessen zu entkommen. Ende 1943 wird die körperlich und seelisch kerngesunde, lediglich etwas altersdemente Komponistin von ihrem Seniorenwohnhheim in Hofgeismar nach Merxhausen überführt, dem ärztlichen Attest nach wegen zunehmender „seniler Seelenstörung“. Durch „gezielte Unterversorgung“, die das aktive Euthanasieprogramm der Nazis abgelöst hatte, wird Luise keine 8 Wochen mehr leben. Das Aufnahmegespräch zwischen Arzt und Patientin sowie weitere Eintragungen in die Krankenakte bilden den Rahmen unseres Stücks, das eine innere Zeitreise Luise Gregers in Anbetracht des nahenden Todes ist. Auf dieser Reise begegnet sie ihrem Alter Ego, der 25-jährigen Liesing aus den Greifswalder Jahren, einer jungen, talentierten Frau voller Lebensmut und -freude. Zusammen blicken sie zurück auf eine unbeschwerete Jugend. Gemeinsam begegnen sie ihrem Lieblingssohn Helmuth und Pfarrer Theodor Weiß, dem Schutzpatron der Bewohner von Hofgeismar. Beide Luisen erklimmen den Gipfel ihrer Karriere als Gänselfiesel in ihrer gleichnamigen Märchenoper. „Eine Glückliche bin ich“ notiert der Schreiber der Krankenakte als letzte Äußerung seiner Patientin und setzt hinzu: „erklärt nicht näher, was sie damit meint“.

Spielorte 2021



AUFFÜHRUNGEN

Freitag, 20. 08. 20 Uhr STRAZE Greifswald

Sonntag, 22.08. 17 Uhr Kirche Brandshagen, Sundhagen

Freitag, 27.08. 20 Uhr Klinikumskirche Stralsund

Samstag, 28.08. 20 Uhr Postel Wolgast

Sonntag, 29.08. 17 Uhr Klanghaus am See Klein Jasedow

Freitag, 03.09. 19 Uhr St. Marien-Kirche Jarmen

Samstag, 04.09. 19 Uhr Kirche Bagemühl, bei Brüssow

Sonntag, 05.09. 17 Uhr Burg Klemmenow

Freitag, 10.09. 18 Uhr Ballsaal Peter-Tucholski-Haus Loitz *

Samstag, 11.09. 17 Uhr Kulturkirche Landow, Rügen

Samstag, 18.09. 19 Uhr Herrenhaus Eichhorst – Liepen

Sonntag, 19.09. 17 Uhr Kunstmuseum Ahrenshoop

* Nach der Vorstellung Publikumsgespräch zum Thema „Konservatismus und Heimatverbundenheit“ in Zusammenarbeit mit dem DemokratieLaden Anklam

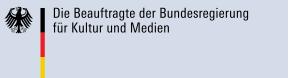
ZUSÄTZLICHE VERANSTALTUNG IM KULTURSOMMER 2021 VORPOMMERN-GREIFSWALD

KONZERT & LESUNG

Samstag, 21.08. 17 Uhr STRAZE Greifswald

Luise Greger „Deutschlands bedeutendste Tondichterin“

Eintritt frei. Reservierung bitte unter <https://tix.straze.de/luise/>



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



ADRESSEN & KARTEN

Eintrittskarten sind ab Mitte Juli zum Preis von 25 € (ggf. zuzüglich Gebühren) unter www.opernale.de, an allen bekannten VVK: [mvticket.de](http://www.mvticket.de) - Vorverkaufsstellen oder in den jeweiligen Veranstaltungsorten erhältlich.

STRAZE – Kultur- und Initiativhaus, Stralsunder Str. 10/11, 17489 Greifswald

VVK: Greifswald-Information, Markt. 03834 85361380

Kirche Brandshagen, An der Kirche, 18519 Sundhagen

VVK: Tankstelle Miltzow, Rheinberger Str. 12, 18519 Sundhagen, 038328 70745

Klinikumskirche Stralsund, Rostocker Chaussee 70, 18437 Stralsund

VVK: Goldschmiede C. Stabenow, Badenstr. 1, 18439 Stralsund, 03831 292544

Postel Wolgast, Breite Str. 26, 17438 Wolgast

VVK: Rezeption Postel Wolgast, 03836 2374383, www.post-aus-wolgast.de

Stadtinformation Wolgast, Rathausplatz 1, 17438 Wolgast, 03836 600118

Klanghaus am See, Am See 1, 17440 Klein Jasedow

Europäische Akademie der Heilenden Künste e.V.
Klaus Holsten, 038374 75228, kh@eha.org

St. Marien-Kirche Jarmen, Alter Markt 5, 17126 Jarmen

VVK: Schuhhaus Sorge, Lange Str. 23, 17126 Jarmen, 039997 10339

Dorfkirche Bagemühl, Hauptstr. 1, 17326 Brüssow, OT Bagemühl
VVK: Multishop, Prenzlauer Str. 44, Brüssow, 039742 80302

Burg Klemmenow, 17089 Breest

VVK: Kultur-Transit 96 e.V., 17089 Breest, OT Klemmenow 03965 211331, www.burg-klemmenow.de

Ballsaal im Peter-Tucholski-Haus, Lange Str. 41, 17121 Loitz
VVK: Stadt Loitz, Lange Str. 83, 17121 Loitz, 039998 153 10

Kultur- und Wegekirche Landow, 18573 Dreschvitz

Freundeskreis Kirche zu Landow e.V. Landow 2, 18573 Dreschvitz
VVK: Vera Leo-Straßer 0173 6139987, info@kirchelandow.de

Herrenhaus Liepen, Am Gutspark 6, 17099 Eichhorst- Liepen
VVK: Isabel Walz/Frank Herold, Liepen 18, 17099 Eichhorst-Liepen

Kunstmuseum Ahrenshoop, Weg zum Hohen Ufer 36, 18347 Ahrenshoop
VVK: info@kunstmuseum-ahrenshoop.de, 038220 66790

Liebe Gäste, bitte kommen Sie rechtzeitig sowie genesen, geimpft oder getestet und denken Sie an die entsprechenden Nachweise.